

Technik versus Baukultur



©

Foto: Denkmalpflege Ritt

1, 2 Fachgerechte Sanierung einer „Denkmalsünde“: Austausch der Kunststofffenster durch Holzfenster, die in Material, Optik und Stil dem Original viel eher entsprechen.

Energetische Sanierung von denkmalgeschützten Fenstern Beim Austausch oder der Sanierung historischer Fenster in Baudenkmalern sind die bautechnischen Anforderungen und die Aspekte des Denkmalschutzes gleichermaßen zu beachten. Da eine detail-getreue Rekonstruktion der Profile aus Holz, Stahl oder Gusseisen in der Regel eine handwerklich aufwendige Arbeit ist, wird häufig versucht, das originale Fenster mit Standardprofilen zu kopieren. Dem Erhalt der originalen Konstruktionen stehen oft die gesetzlichen Anforderungen der EnEV entgegen, die in § 24 aber entsprechende Ausnahmeregelungen vorsieht. Ungeachtet dessen müssen Planer oder Hersteller auch für Baudenkmale wärmetechnische und funktionale Kennwerte nachweisen. Manuel Demel, Jürgen Benitz-Wildenburg

Die Denkmalpflege soll den Erhalt historischer Baudenkmäler sichern. Dazu sind das optische Erscheinungsbild und die historischen Materialien und Konstruktionen als zeitgeschichtliches Zeugnis für die Bau- und Handwerkskunst zu bewahren. Die Denkmalschutzbehörden legen daher großen Wert auf Instandhaltung, Pflege und den Erhalt der Bausubstanz – die Restaurierung wird hingegen eher als...

<https://geb.gentner.de/GEB-2014-11/Technik-versus-Baukultur,QUIEPTYxOTAwMiZNSUQ9MTA1MzU1.html?UID=4C3CC62A4A6709B288787A8D9CBA337C2D7517976973537EA0>

Zeitschriftenartikel (Kopie des Artikels)** (17-21)

[Technik versus Baukultur. Energetische Sanierung von denkmalgeschützten Fenstern](#)

Demel, Manuel; Benitz-Wildenburg, Jürgen;